

Zum Gedenken an Ronald Abraham



Ronald Abraham bei einer Besucherführung auf der Insel Koos.

Foto: Rainer Bendt

Ronald Abraham wurde am 1. September 1967 in Neuenkirchen bei Greifswald geboren. Schon als Kind durchstreifte er die Küstenlandschaft des südlichen Greifswalder Boddens, insbesondere an der Dänischen Wiek, und beobachtete Vögel. Mit etwa zehn Jahren fand er Kontakt zu Ornithologen der Fachgruppe Ornithologie Greifswald, welcher er in den kommenden 40 Jahren die Treue hielt und in der er sich am Fachgruppenleben durch Vorträge und regelmäßige Beobachtungsmeldungen beteiligte. Nach der politischen Wende absolvierte Ronald seine Zivildienstzeit in der damaligen Naturschutzverwaltung in Greifswald, woraus sein Wunsch entstand, auch beruflich im Naturschutz tätig zu werden. Ab 1991 war Ronald im Staatlichen Amt für Umwelt und Natur mit wechselnden Dienstsitzen, zunächst in Greifswald, später in Ueckermünde und zuletzt in Stralsund, tätig. Der Küstenvogelschutz war für ihn fortan sowohl Hobby als auch Teil seiner beruflichen Aufgaben. An der Umsetzung der Ausdeichung der Karrenderdorfer Wiesen vor den Toren Greifswalds in den Jahren 1992/93 – dem ersten großen Renaturierungsprojekt für ein Küstenüber-

flutungsgebiet in Mecklenburg-Vorpommern – nahm Ronald aktiv teil. Sein Engagement beschränkte sich dabei nicht nur auf die unmittelbaren dienstlichen Aufgaben. Als z.B. die Zufahrtstraße zur Insel Koos durch eine Sturmflut im November 1995 schwer beschädigt wurde, kümmerte er sich um die Versorgung der Bewohner der mit Fahrzeugen nun nicht mehr erreichbaren Insel.

Ein erfolgreicher Küstenvogelschutz war in Mecklenburg-Vorpommern schon in den 1990er Jahren ohne Raubsäugerbejagung undenkbar. Nicht zuletzt auch aus diesem Grunde wurde Ronald Jäger und widmete fortan einen großen Teil seiner Freizeit der Jagd auf Fuchs, Dachs, Marderhund und Wildschwein in den Küstenvogelbrutgebieten.

Die Küstenlandschaft des südlichen Greifswalder Boddens mit ihren Buchten, Inseln und Salzwiesen hat Ronald zweifelsohne geprägt. Im Jahr 1999 zog er auf die Insel Koos und übernahm damit gleichzeitig die Verantwortung für die Betreuung der Insel und der angrenzenden Karrenderdorfer Wiesen (vergl. SEEVÖGEL 4/2012). Oft führte er Besuchergruppen durch das Salzgrünland, denen er kenntnisreich und anschaulich die

Zusammenhänge von Schutz und Nutzung erklären konnte. Auch für die Küstenvogelbrutgebiete Großer Wotig und Vogelhaken Zudar war Ronald als Betreuer tätig. Im Rahmen der „AG Raubsäugermanagement“ kümmerte er sich in weiteren Gebieten um die Raubsäugerbejagung. Auf den Inseln Böhmeke und Werder war er mehrfach als Vogelwart tätig.

Unter den vielseitigen Interessen und Hobbies, die Ronald mit seiner ihm eigenen Intensität und Rastlosigkeit betrieb, nahm die Fotografie einen breiten Raum ein. Von seinem Können und Geschick auf diesem Gebiet zeugen brillante Bilder, die auch in verschiedenen Publikationen, u.a. in den „Seevögeln“, Verwendung fanden.

Am 3. Dezember 2017 kam Ronald bei einem Jagdunfall ums Leben. Die AG Küstenvogelschutz verliert mit ihm einen engagierten, immer freundlichen und hilfsbereiten Mitstreiter. Wir werden sein Andenken bewahren.

Christof Herrmann
Leiter der AG Küstenvogelschutz MV